

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

Dienstag, den 20. September 1881.

(4117-3) **Kundmachung.** Nr. 7148.  
Bei der Karl Freiherr von Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz kommen mit dem Schuljahr 1881/82 mehrere Stiftplätze zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Kain geborene, insbesondere verwaiste blonde, jedoch sonst bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das 7. Lebensjahr vollendet und das 12. noch nicht überstehen haben.

Die mit Stiftplätzen beteiligten Kinder sind, mit einer Werktags- und mit einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sattlern versehen, von ihren Eltern oder Bormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsbondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Bormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebehördene um einen dieser Stiftplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufchein, dem Impfungs- und Armutzeugnis, dann mit dem ärztlichen Zeugnis über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes dokumentierten Gesuche durch die betreffende f. f. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat bis Ende September 1. J.

Laibach, am 11. September 1881.  
R. f. Landesregierung.

**Oznanilo.** St. 7148.

Pri baron Karel Flödnigg'ovi ustanovi za slepe v odgojilnici za slepe v Lincu je za šolsko leto 1881/82 več mest praznih.

Za to ustanovo smejo prosi ubogi, brezpočeni, na Kranjskem rojeni slepi otroci, posebno sirote, obojega spola, ki so sicer izobražljivi, ter so naj manj sedem, toda ne več kot dvanajst let stari.

OTROCI, katerim se ustanovna mesta podajo, morajo seboj pristeti vsedno in praznico obliko, troje srajc, dva para nogovic, dva para črevljev in nekoliko žepnih robcev.

Starši ali njih namestniki morajo jih pripeljati v Ljubljano, od koder jih na ustanovne stroške v odgojilnico v Lincu spremi poseben varuh.

Starši ali njih namestniki, ki hočejo za svoje otroke ali varovance pristiti, morajo prouči, katerim naj priložijo krstni list, spričevalo o stavljenu kozah in ubožni list, potem zdravnikovo spričevalo o otrokovem zdravju in o njegovej izobražljivosti po dolnjem okrajnem glavarstvu, v Ljubljani pa po mestnem magistratu, najpozneje do konca septembra t. l.

V Ljubljani 11. septembra 1881.  
C. kr. deželna vlada.

(4163-1) **Notarstelle.**

Zur Besetzung der durch den Tod des f. f. Notars Dr. Ignaz Benedikter erledigten Notarstelle in Gottschee wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

in das dritte Einstellung dieses Edictes in das Amtsblatt der "Laibacher Zeitung", bei der gesetzten Notariatskammer einzubringen.

Laibach, am 17. September 1881.

f. f. Notariatskammer für Kain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4139-3) **Prüfungsanzeige.** Nr. 50.  
Die nächsten Lehrebfähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hierländigen f. f. Prüfungscommission

am 17. Oktober d. J.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens bis 10. Oktober d. J. bei der Direction der f. f. Prüfungscommission einzubringen. Nach dem 10. Oktober einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungsstage von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulcandidaten ist bei der Direction der Prüfungscommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Jene Candidaten und Candidatinnen, welche ihr vorschriftsmäßig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten,

am 17. Oktober, vormittags um 8 Uhr, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den bestimmt Däumlichkeiten der hiesigen f. f. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 16. September 1881.

Direction der f. f. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirkler.

(4090-3) Nr. 1740.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der f. f. Bergdirection Idria in Kain werden

1500 Hektoliter Weizen,  
1100 " Korn und  
500 " Kulturz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 1/2 und der Kulturz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muss bemüstert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällige garantirete Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der f. f. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zugesetzte Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmässigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der f. f. Materialverwaltung als richtig und unividersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werträgers Herrn Johann Sicherl in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem leichteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der f. f. Bergdirectionslasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im leichteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Reikreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung "Getreide-Offerte" längstens bis 5. Oktober 1881

um 12 Uhr mittags bei der f. f. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offerte auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhal tung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescours, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse oder des f. f. Landeszahamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offerte keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Acrar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zu gehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesammtem Vermögen zu regresieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelevering erfreuen, wird das erlegte Badium aufsobald zurückerstellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Oktober 1881, die zweite Hälfte bis Ende November 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäde, doch nur insofern es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der f. f. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmässige Rücksicht unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, einzubringen. Nach dem 10. Oktober einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säden mit 1 fl. per Stück erpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergriffen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entstehenden Rechtsstreitigkeiten, das Acrar möge als Kläger oder Gellagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sige des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Gellagter untersteht.

Von der f. f. Bergdirection Idria,  
am 15. September 1881.

(4186-1) Nr. 943.

An der vierklassigen Volkschule zu Wippach ist eine Lehrerstelle mit einem Gehalte jährlicher 400 fl. zu bezeigen.

Die Gesuche sind

bis 5. Oktober 1. J.

hierantrags einzubringen.

R. f. Bezirksschulrat Adelsberg, am 17ten September 1881.

(4187-1) Nr. 450.

Der Lehrerposten an der einklassigen Volkschule in St. Jakob mit dem Jahresgehalte per 400 fl. und Naturalquartier ist definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber wollen ihre dokumentierten Gesuche, im Falle sie bereits bedient sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde hierantrags einbringen.

R. f. Bezirksschulrat Umgebung Laibach, am 16. September 1881.

(4041-3) Nr. 1500.

Mittwoch, den 28. September 1881, 10 Uhr vormittag, findet bei dem f. f. Postamt in Laibach in der Amtsanzlei des Gesetzten eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz statt, und zwar werden benötigt:

a) für das Stadtpostamt 87 Raumcubitm.;  
b) für das Bahnhofspostamt . . . . . 18-73 Raumcubitm.

Zusammen 105-73 Raumcubitm. vollkommen trockenes, gesundes und ungezwungenes Buchenholz von 25 Centimeter Scheitellänge.

Das Holz muss zum Stadtpostamt, beziehungsweise zum Bahnhofspostamt gestellt, dasselbe geschichtet (wobei die Kreuzstochschichtung ausgeholt bleibt) gemessen und sodann in die Holzdepots hinterlegt werden.

Die beiglücklichen schriftlichen, mit einer 50 fl. Stempelmarke versehenen und gesiegelten Offerte, worin der Betrag, welcher für den Raumcubitmeter beigefügten Holzes verlangt und in Ziffern und Buchstaben angeführt werden muss, sind bei dem gesetzten f. f. Postamt einzuführen.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Verhältnis ein Bodium von 40 Gulden gleichzeitig einzuführen.

Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die f. f. Postanstalt jedoch erst dann, wenn von Seite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, dass der geforderte Preis per Raumcubitmeter den Localverhältnissen angemessen ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die zu übernehmende Verpflichtung aufrecht bleibt, dagegen die vollständige Ablieferung des Holzquantums von den Witterungsverhältnissen abhängig gemacht wird; daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gesetzten f. f. Postamt jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird.

R. f. Postamt Laibach, am 10. September 1881.

Der f. f. Oberpost-Berwalt: Preßl m. p.

(4047-3)

Nr. 11013.

Vom f. f. steierm.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Kain beendet und die Entwürfe der beiglücklichen Grundbucheinlagen angefertigt sind. Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Oktober 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgelegt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Eigentümern nur durch Eintragung in das beiglückliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Bezeichnung von Eigentümern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Eigentümern oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Postenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldeungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzen bezeichneten Weise längstens bis zum 30. September 1882 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumelbenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuch enthaltenen und nicht bestreiteten Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumelbende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht abhängig ist.

Eine Wiedereinführung gegen das Versäumen der Editalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ungültig.

nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgesetz	Rathsbeschluss vom
1	St. Veit	Laibach	3. August 1881, §. 9189.
2	Fortschach	Egg	10. " 1881, §. 9668.
3	Liberga	Littai	17. " 1881, §. 9820.
4	Heil. Kreuz	Neumarkt	24. " 1881, §. 10,102.
5	Peteline	Egg	31. " 1881, §. 10,342.

Graz, am 7. September 1881.

## Anzeigeblat.

(4119) Nr. 6566.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass mit dem Beschluss vom 6ten September 1881, B. 6566, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen bei der Firma: P. Majdić zum Betriebe einer Kunst- und Turbinenmühle und des Mehlhandels in Mannsburg und bei der gleichen als Zweigniederlassung in Kraiburg bestehenden Firma die vom Inhaber beider Firmen seiner Gattin Maria Majdić in Jarsche und seinem Sohne Vincenz Majdić in Kraiburg in der Art ertheilte Procura, dass jeder Einzelne für sich allein die Firma zu zeichnen und zu vertreten berechtigt ist, eingetragen wurde.

Laibach, am 6. September 1881.

(4118—1) Nr. 6709.

**Executive Fahrnis-Bersteigerung.**

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Porenta von Schifka (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Jakob und Anna Brodnig, Wirtsleute in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 82 fl. 3 kr. geschätzten Fahrnis, bestehend in Zimmereinrichtungsstücken aller Art, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

11. Oktober und die zweite auf den

25. Oktober 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Burgstallgasse, im Gasthause „zum Gärtner“, mit dem Beisatz angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 10. September 1881.

(4123—1) Nr. 930.

**Erinnerung.**

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfs-wert wird der gewesenen falliten Firma Johann Baumgartner & Söhne, beziehungsweise ihren unbekannten Rechtsnachfolger als Tabulargläubigerin auf den ehemals Johann, beziehungsweise Aloisia Gregorit'schen Realität Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314 ad Grundbuch Stadt Rudolfs-wert hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Ryšavý als Ersteherr gedachter Realität die Einverleibung der Löschung der für die gedachte Firma auf der Realität aus dem Zahlungsauftrage vom 12ten Mai 1866, B. 437, haftenden For-derung pr. 600 fl. f. A. erwirkt, und es wurde der diesgerichtliche be-zügliche Bescheid dem unter einem bestellten Curator Herr Dr. Rosina in Rudolfs-wert zugestellt.

Rudolfs-wert, am 6. September 1881.

(4136—1) Nr. 10,288.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Kaspar und Maria Jereb und Andreas Švarc von Gereut, wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. Juli 1881, B. 6932, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 7ten September 1881.

(4022—1) Nr. 10,084.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Gertraud Škerlj, geb. Jakopin von Grahovo wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 5. August 1881, B. 7087, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten September 1881.

(4130—1) Nr. 9181.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Mathias Wolfgang von Planina, Mathias Šteržaj, Gregor Puntar und Gregor Puntar als Curator des Anton Puntar von Mauniz, wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Pfandrechts-lösungs-Einverleibungsbescheide vom 9ten März 1881, Zahl 3237, zugesertigt wurden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 12ten September 1881.

(4138—1) Nr. 10,162.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Martin Ivavčič von Niederdorf, wird hiermit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 5. September 1881, B. 10,162, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten September 1881.

(4137—1) Nr. 10,317.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Švarc, Kaspar und Maria Jereb von Gereut, wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 9. Juli 1881, B. 6331, zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

(4131—1) Nr. 7343.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Modic vulgo Jernac von Eibenschüß und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Stražišar von Stražiš, wird hiermit bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Grundbuchsbescheide vom 26ten Jänner 1881, B. 1226, zugesertigt wurden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

(4026—3) Nr. 2735.

**Bekanntmachung.**

Den Matthäus Čeč von Brinje und Johann Čeč von Sturja und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič von Senošetsch zum Curator ad actum aufgestellt, und wurden diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 4. Juni l. J., B. 2320, zugesertigt.

R. l. Bezirksgericht Senošetsch, am 2. September 1881.

(4031—1) Nr. 7412.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird unter Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 6. August 1881, Zahl 6515, kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Theresia Škale von St. Martin (durch Dr. Pirnat) gegen Michael Tomc, Grundbesitzer in Gradišče, Hs.-Nr. 1, peto. 80 fl. f. A., für den Tabulargläubiger Martin Humer ob seines unbekannten Aufenthaltsortes Herr Dr. Carl Schmidinger, l. l. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. August 1881, B. 6515, zugesetzt worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 31sten August 1881.

(4088—1) Nr. 7433.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Franz Pirnat bekannt gegeben:

Es sei denselben in der Executions-sache des Josef Prelesnik von Stein (durch Dr. Pirnat) gegen Gregor Pirnat von Dobenu zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, l. l. Notar in Stein zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 6. August 1881, B. 6513, zugesetzt worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 6ten September 1881.

(4056—1) Nr. 4895.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 14. Juli 1880, B. 2887, bewilligt gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Band VI, fol. 285 ad Freudenthal des Johann Robi von Stein, im Schätz-wert per 3390 fl. wird auf den

18. Oktober 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reas-sumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Juli 1881.

(4053—1) Nr. 7401.

**Reassumierung****executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 9. Juni 1880, B. 5474, auf den 25. August, 23. September und 27. Oktober 1880 angeordnet gewesene und sohinstierte exec. Feilbietung der dem Anton Obreža von Bezulak gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 354 fl. f. A. reassumando auf den

27. Oktober,

24. November und

22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

(3950—2) Nr. 5209.

**Reassumierung****executiver Feilbietungen.**

Die laut Bescheides vom 10. März 1881, B. 1770, bewilligt gewesene exec. Feilbietung der Realität Band V, fol. 99 ad Freudenthal des Lorenz Petelin von Oberbresowiz, im Schätz-wert per 1855 Gulden, wird auf den

8. Oktober,

8. November und

9. Dezember 1881,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. August 1881.

(4057—1)

Nr. 4896.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 17. Juli 1881, B. 4490, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Post-Nr. 86 ad Loitsch des Johann Cern von Altoberlaibach, im Schätz-wert per 1750 fl. wird auf den

25. Oktober 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Juli 1881.

(4165—2)

Nr. 3935.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Jerovčič von Nassovci gehörigen, gerichtlich auf 5235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Kraiburg sub Extract-Nr. 6, Rectf.-Nr. 175/A vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den

21. Oktober und die dritte auf den

23. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 4ten August 1881.

(3941—1)

Nr. 7197.

**Erinnerung**

an Andreas Duh, resp. dessen unbekannter Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Andreas Duh, resp. dessen unbekannten Erben, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Bajc von Biničevic die Klage peto. Eröffnung der Realität Berg-Nr. 365 ad Herrschaft Landstrass eingereicht, worüber die Tagsatzung zur offentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung hierüber auf den

den 23. September 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Gellagte diesem Gerichte unbekannt und derjelbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Der Gellagte wird hieron zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt und ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens die Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gerichtsordnung, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 8ten Juli 1881.

(4029-1)

Nr. 926.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben des am 20ten Juli 1881 verstorbenen Herrn August Paulin, Gutsverwalters in Breitenau.

Vom f. f. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswert wird den unbekannten Erben des am 20. Juli 1881 verstorbenen Herrn August Paulin, Gutsverwalters in Breitenau hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Vertačić von Rudolfswert wider den Verlaß auf Grund des von Herrn Anton Vertačić für eigene Ordre ausgestellten, vom Bezugenen Herrn August Paulin angenommenen, am 1ten September d. J. zur Zahlung fälligen Wechsels vom 1. Juni 1881 die Klage peto. der Wechselsumme per 300 fl. de praes. 4. l. Mts., 3. 926, überreicht, worüber die Zahlungsaufgabe vom 7ten l. Mts. den dem Verlosse unter einem aufgestellten Curator ad actum Herr Dr. Josef Rosina in Rudolfswert, zugestellt wurde.

Dessen werden die unbekannten Erben zu dem Ende verständigt, damit sie entweder selbst erscheinen, oder einen anderen Sachwalter bestellen und dem Gerichte nahmhaft machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben können.

Rudolfswert, am 7. September 1881.

(3897-1)

Nr. 1841.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novak von Verh gegen Martin Turk von Bisaje Nr. 10, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Juli 1863 schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, folio 409, Rectf.-Nr. 346 vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvalue von 1105 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Oktober,

3. November und

5. Dezember 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Juni 1881.

(4051-1)

Nr. 7729.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloščaplica die executive Versteigerung der dem Johann Milavc von Zirlniz Hs.-Nr. 151 gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 505 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofesch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaučić von Prevald die executive Versteigerung der dem Johann Urbas von Hrušuje gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb.-Nr. 82 1/2/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofesch, am 5. Juli 1881.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jeglic von Zadraga (durch den Machthaber Herrn Anton Schlesnikar von Neumarkt) die executive Versteigerung der dem Simon Rehar von Oberdeplah gehörigen, gerichtlich auf 1895 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 61 ad Galenfels Einl.-Nr. 819 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. August 1881.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Nolik von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von Parje Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten August 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Über Ansuchen des Johann Maji von Goritschiza wird die executive Versteigerung der dem Matthäus Švigelj von Goritschiza gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freudenthal im Schätzvalue per 4140 fl. mit drei Terminen auf den

11. Oktober,

11. November und:

10. Dezember 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzvalue erfolgen wird. — Badium 10 Prozent.

R. f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Juli 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starc von Impelgraben (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Starc von Impelgraben gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 1/2/b ad Herrschaft Rückenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Gurlfeld, am 15. August 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Josef Ferjan von Bodešić Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 537 fl. 50 kr. geschätzten, der im Grundbuche ad Herrschaft Beldes sub Auszug-Nr. 454 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. August 1881.

(3946-1)

Nr. 8662.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindjährigen Josef Koceli (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Dornik von Munkendorf erstandenen, dem Josef Maletić gehörig gewesenen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Bierelhube Rectf.-Nr. 137/1 ad Herrschaft Gurlfeld bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Oktober 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzvalue hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Gurlfeld, am 14ten August 1881.

(3901-1)

Nr. 2731.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar von Kompolje Nr. 29 (als Testamentsvollzieher des Anton Brodnik von dort) gegen Franz Hočevan von Ambrus Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche dtd. 18. Oktober 1857, Zahl 2826, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die neuerliche dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gobelsberg sub Rectf.-Nummer 291 vorkommenden, zu Ambrus Nr. 17 gelegenen Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvalue von 700 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. Oktober 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. August 1881.

(4049-1)

Nr. 7616.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Nagode von Hodederschitz Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2755 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 519, Einl.-Nr. 191 ad Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. f. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

**Danksagung.**

Herr Paul Suppan in Laibach hat mir für das Kaiserin-Elisabeth-Kinderhospitale den Betrag von 15 fl. zugehen lassen.

Indem ich das humane Geschenk seiner Bestimmung zuführe, bringe ich diesen Act der Weihthätigkeit gebührend zur öffentlichen Kenntnis. (4185)

Laibach, am 18. September 1881.

Der Obmann: Laschan m. p.

**Kundmachung.**

Der Strassenausschuss für die Umgebung Laibach gibt bekannt, dass die

**Brücke bei Kaltenbrunn**  
wegen Reparatur vom 20. September bis 1. Oktober d. J. für Vieh und Fuhrwerke gesperrt sein wird. (4184)

Alle (4167) 2-1

**Gattungen Filzhüte**

werden zum Putzen und Ueberformen angenommen bei

**C. Brilli,**

Wienerstrasse Nr. 29, Tönnies'sche Fabrik.

Täglich zu haben

**echtes Kornbrot**

(Grazer),

**Graham-Brot,**

feinster Vanille-, Grazer- und Zimmt-Zwieback, Malz-Biskuit; täglich Mehn- und Nussklipfeln in (4168) 3-1

**Föderls Luxusbäckerei,**

Stadt, Lingergasse.

**Pferdelicitation.**

Mittwoch, den 21. d. M., um 10 Uhr vormittags werden 15 Stück Artillerie-Dienstpferde im Licitationswege veräussert. (4166) 2-2

**Logen-Antheile**

vergibt (4122) 3-2

**J. Vilhar**

im Bairischen Hof, 1. Stock.

**Eine halbe Loge**

im ersten Rang ist pro 1881-82 zu vermieten.

Näheres in Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung. (4145) 3-3

Donnerstag, den 22. d. M.,

wird im Hause

Berengasse Nr. 14

eine (4146) 3-2

**freiwillige Licitation**

abgehalten.

Für Michaeli ist eine schöne

**Wohnung**

zu beziehen in der Judengasse Nr. 5, 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Dachkammer und Keller. Auskunft ebendort im II. Stock. (4141) 5-3

**Eisenmöbel-Fabrik**

von (108) 104-74

**Reichard & Comp.**

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurants und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertiget auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

**Pfandamtliche Licitation.**

Donnerstag, den 29. September, werden während der gewöhnlichen Umtaststunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(417) 12-9

**Juli 1880**

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

**Pfandamt Laibach**, den 20. September 1881.

**Zur Herbst- und Wintersaison**

haben wir soeben eine reiche Auswahl schöner und dauerhafter Stoffe erhalten, und indem wir den p. t. Kunden die geschmackvollste, modernste und billige Ausführung in Anzügen zusichern, übernehmen desgleichen auch Stoffe zum Anfertigen der Kleider.

Achtungsvoll

**F. Casermann & Comp.,**  
Theatergasse, Pauschin'sches Haus.

(4075) 3

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

**Miraculo-Injection**

heilt gefahrlos in drei bis fünf Tagen jeden Ausfluss der Harnröhre. Selbst in den veralteten Fällen.

Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Dieselbe hat sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben und wird von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten angewandt und empfohlen. (8302) 9-8

**Dr. Hirsch**

Wien, Mariahilferstraße 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenfusse und alle Folgen der Dianie, speciell Poliuritionen und Mannesschwäche, Fluss bei Frauen, ganz gründlich und ohne Verstörung nach ganz neuer Methode (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 4 Uhr und von 6 bis 8 Uhr abends, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (3930) 4

**Chocolade Küfferle**

in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschen neuester Construction erzeugt, um ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte. (4833) 11

In Laibach bei den Herren: H. L. Wencel, Pohl & Supan, Johann Ludmann, Schuhmigg & Weber, Michael Kastner, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Laskit, J. N. Blaup, Jak. Schöber und Apotheker B. Sivoboda. Rudolfs-wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

(3914-2) Nr. 5772.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgäubiger nach dem ohne Testament verstorbenen pensionierten Gerichtsdienner Jakob Kastelic.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Nassens Fuß werden diejenigen, welche als Gübiger an die Verlassenschaft des am 24sten Juni 1879 ohne Testament verstorbenen pensionierten Gerichtsdienner Jakob Kastelic eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

25. November 1881, vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erfüllt würde, kein weiterer Anspruch zuftünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürtig. R. f. Bezirksgericht Nassens Fuß, am 27. August 1881.

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,**

Buchhandlung,

Laibach, Congressplatz Nr. 2,

empfiehlt ihr

**vollständiges Lager sämtlicher**

in den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten, insbesondere dem k. k. Obergymnasium, der k. k. Oberrealschule und den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten dahier, den Privatschulen wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

**Schulbücher**

in neuestem Anflagen, geheftet und in dauerhaften Schulbänden, und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt. (3957) 12-7

**Kastell-Schilder für Kaufleute**

stets vorrätig bei  
**Kleinmayr & Bamberg,**  
Congressplatz.

9 goldene Medallien und  
Ehren-Diplome.

Nur echt.

wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
nebenstehenden Namenszug in blauer  
Farbe trägt.

**LIEBIG Company's Fleisch-Extract**  
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).  
Central-Dépot der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn  
**CARL BERCK**  
k. k. österr. Hoflieferanten  
**WIEN, I., Wollzeile 9.**  
Goldene Medallien und  
Ehren-Diplome.

9

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, J. Weidlich, H. L. Wencel und Josef Terdina. (548) 12-9